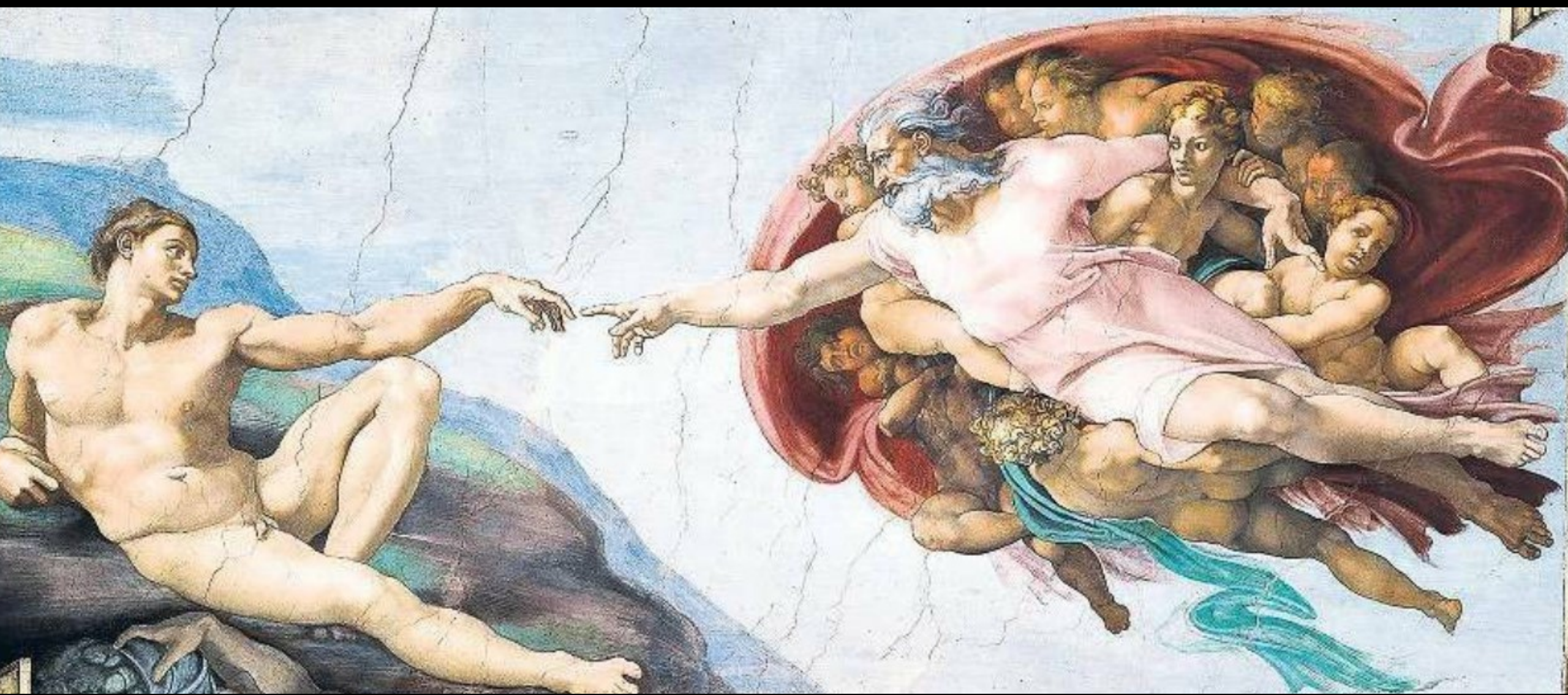


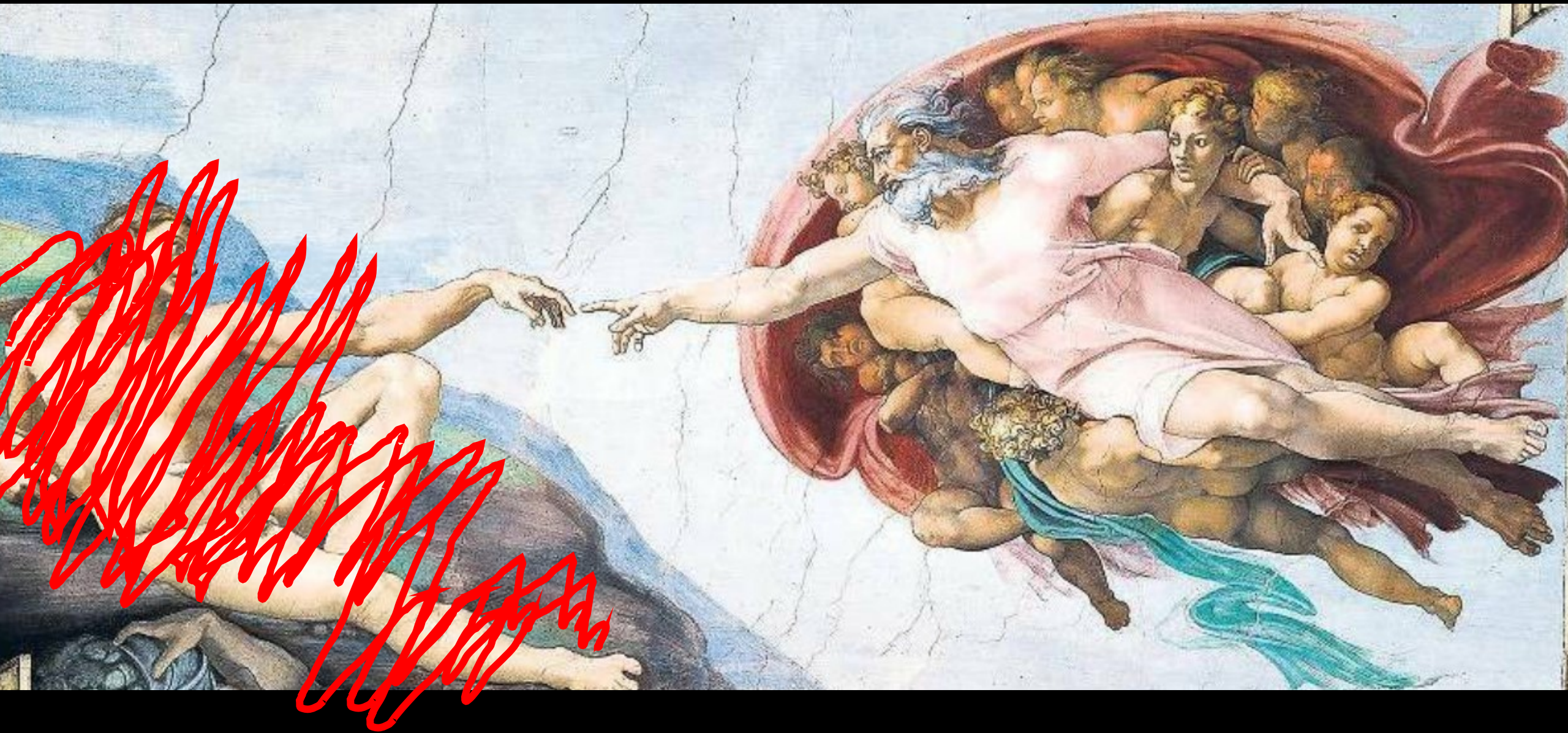
Durch Anschauen
verwandelt werden

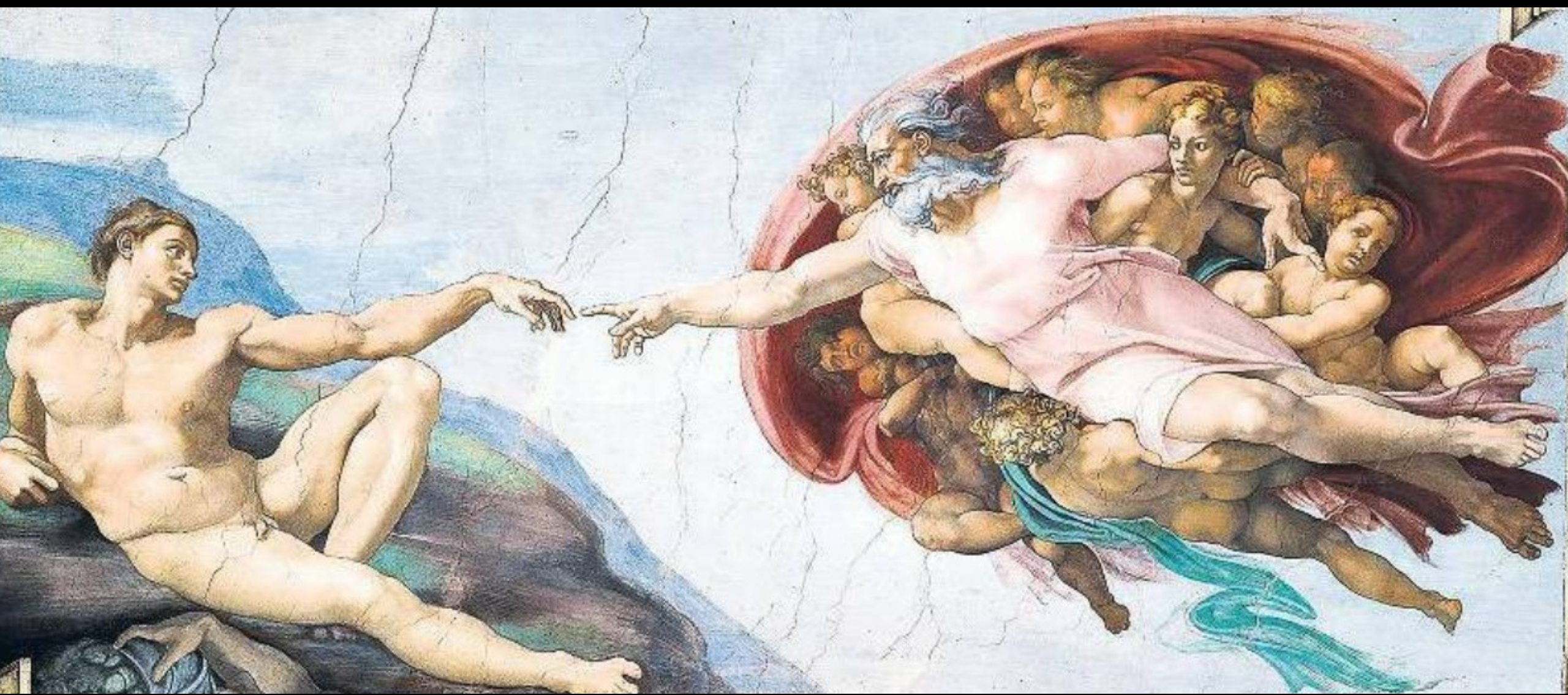
Veränderung - Ausgangslage











Veränderung Ziele 1

- **Zieht euer altes Ich** mit seinen Gewohnheiten **aus** und **zieht das neue Ich an**, das Gott euch schenkt. **Lasst euch von Gott zu neuen Menschen machen**, die nach seinem Bild geschaffen sind und seinen Willen erfüllen. (Kol.3, 9b.10)
- **Passt euch nicht** den Massstäben dieser Welt **an**. **Lasst euch** vielmehr im Innersten **von Gott umwandeln**. **Lasst euch** eine neue Gesinnung **schenken**. Dann könnt ihr erkennen, was Gott von euch will. Ihr wisst dann, was gut, und vollkommen ist und was Gott gefällt. (Röm.12,2)

Veränderung Ziele 2

- **Führt** also **euer Leben** als Menschen, die Gott erwählt hat, um ihnen seine Liebe zu erweisen und sie zu seinem Volk zu machen. **Seid** mitfühlend, freundlich, ehrerbietig, nachsichtig und geduldig. **Kommt** miteinander aus! **Tragt** es keinem nach, wenn er euch Unrecht getan hat. **Tut** alles in der **Liebe** ! Sie **verbindet euch** und führt euch dadurch zur Vollkommenheit. **Der Frieden, den Christus schenkt, soll euer ganzes Denken und Tun bestimmen.** ... Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt. (Kol. 3,12ff)
- **Schaffet, dass ihr selig werdet**, mit Furcht und Zittern, **Gott wirkt beides, das Wollen und Vollbringen** (Phil. 3,12.13)

Veränderung Ziele 3

- Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. (Matthäus 5,48)
- «Vollkommen» meint hier übrigens nicht primär «perfekt» oder «fehlerlos», sondern «zielorientiert» (griechisch «teleios», abgeleitet von telos = das Ziel oder Ende).

Veränderung - Motivation

Es ist weder **Furcht vor Strafe** noch **Hoffnung auf ewigen Lohn**, der Jesu Jünger veranlasst, ihm zu folgen; aber des Heilandes **unvergleichliche Liebe**, die sich in seiner irdischen Pilgerschaft von der Krippe in Bethlehem bis zum Kreuz auf Golgatha offenbarte, und das Bild seiner Erscheinung erweichen und bezwingen die Seele. **Liebe erwacht in den Herzen aller, die ihm nahe sind. Sie hören seine Stimme und folgen ihr.** {LJ 477.3; DA.480.3}

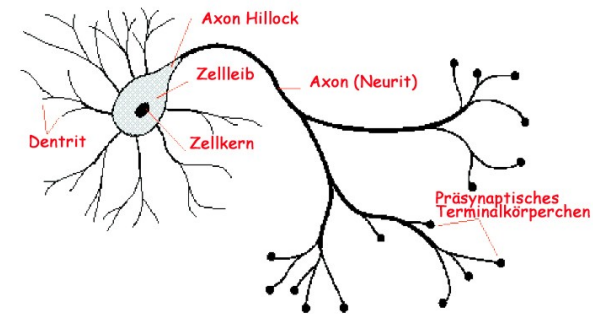
Wie kann das Geschehen?

- **«Neurotheologische» Aspekte**
- Was ist der Unterschied zwischen einem Gehirn und einem Computer?
- Neuronale Plastizität – die Veränderbarkeit des Gehirns

Neuronale Plastizität



Unter ***neuronaler Plastizität*** versteht man die Eigenschaft von ***Synapsen, Nervenzellen*** oder auch ***ganzen Hirnarealen***, sich in Abhängigkeit von der Verwendung in ihren Eigenschaften ***zu verändern***.

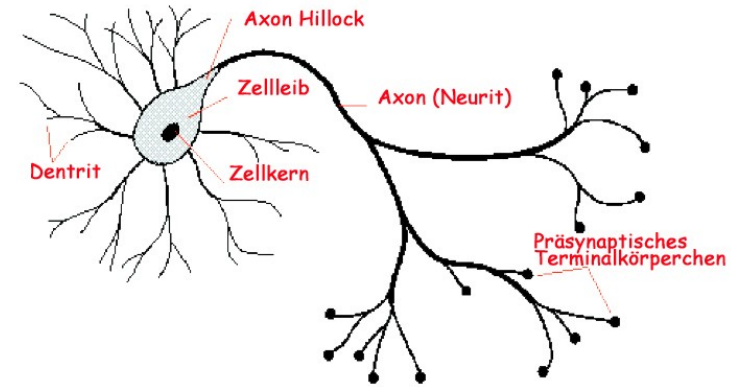


Neuronale Plastizität



beinhaltet:

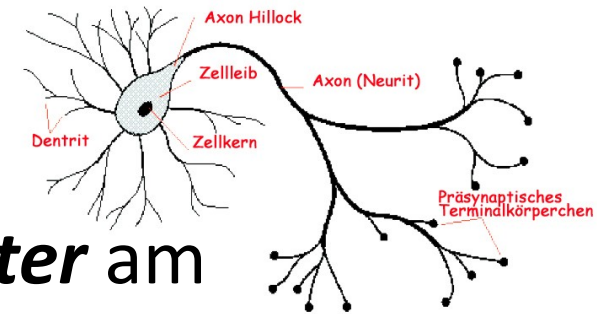
- **Veränderung/Beeinflussung** der **Funktion von Synapsen**
- **Bildung** von **neuen Synapsen**
- **Übernahme** von **neuen Funktionen** durch bestehende Zellen/Zellnetzwerke
- **Bildung** von **neuen Zellen**



Neuronale Plastizität



- Neuronale Plastizität ist wesentlich für sämtliche ***Lern- und Gedächtnisprozesse*** (Verschaltung von Neuronen) und auch für das Erhalten einer ***ausgeglichenen Stimmung***.

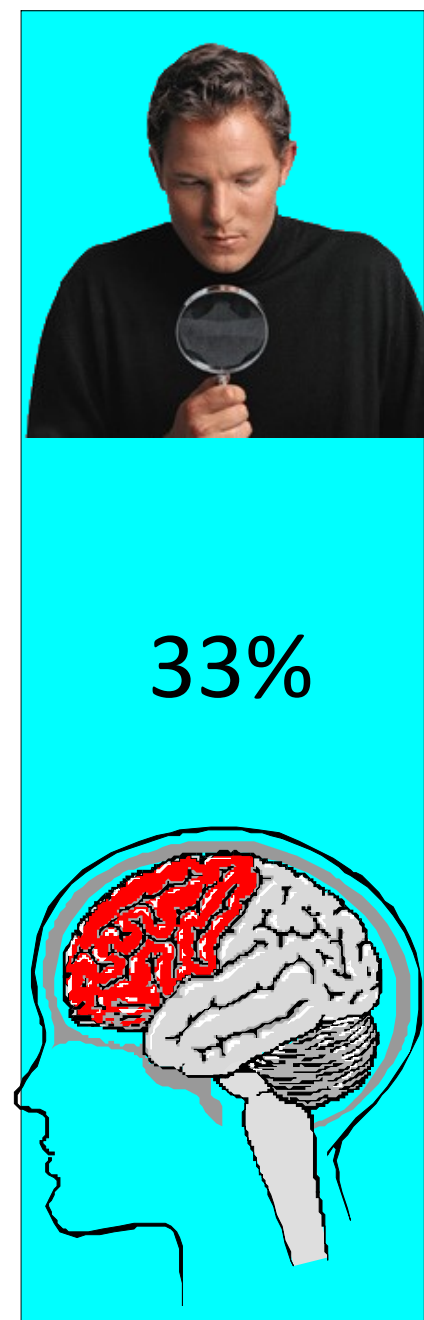
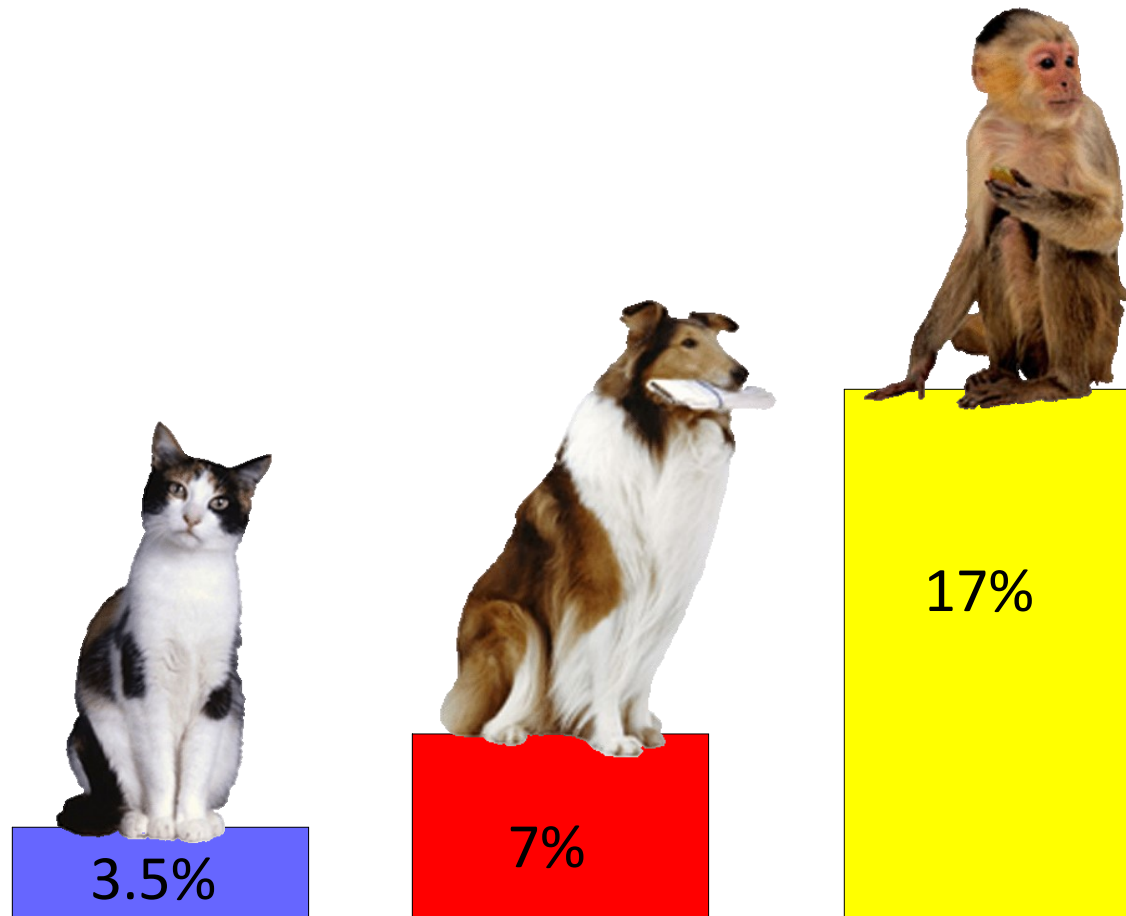


- ***Neuronale Plastizität*** ist im ***Kindesalter*** am ***höchsten***, scheint aber ein Phänomen zu sein, was lebenslänglich nachweisbar ist.

Das Gehirn – ein Muskel?



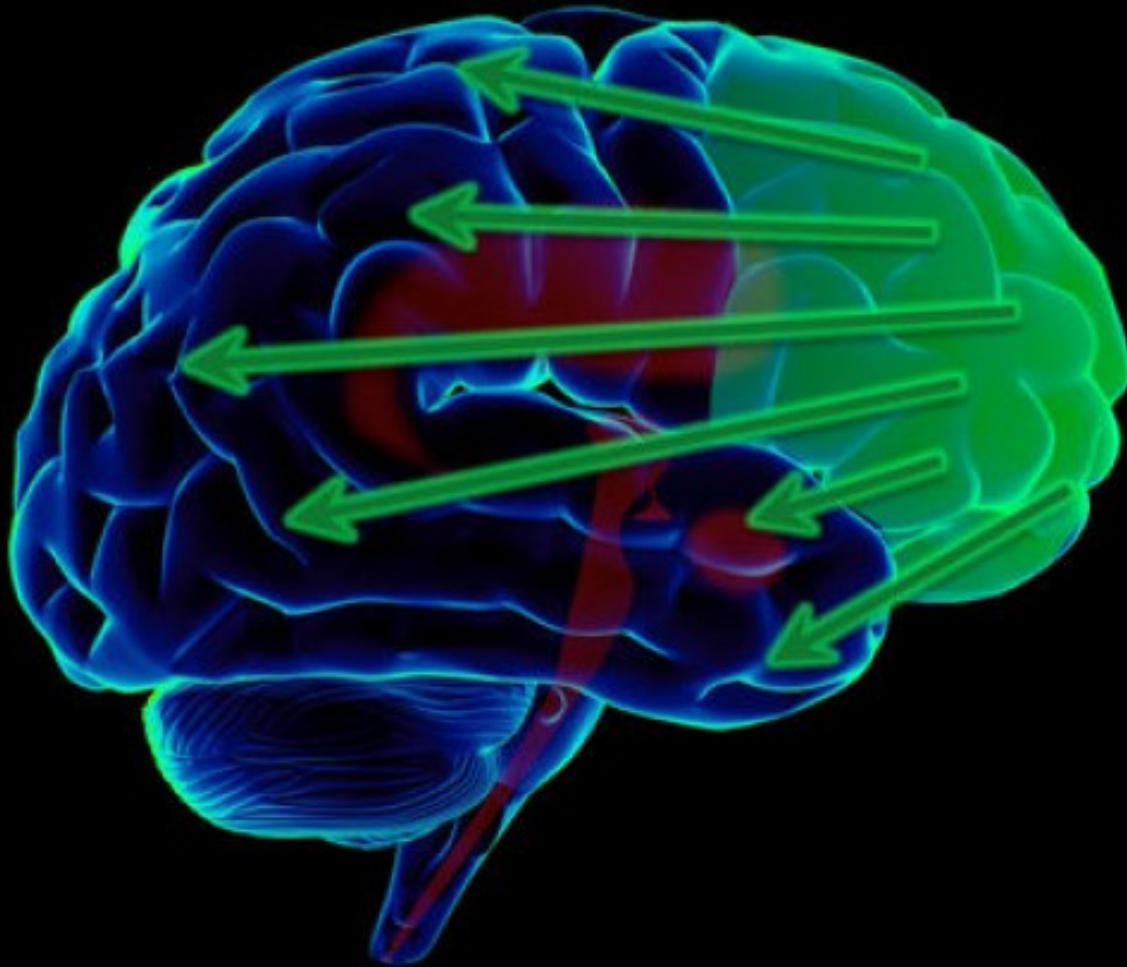
1. Der Frontallappen



Funktion des präfrontalen Cortex (PFC)

- Wichtigster «Werkzeugkasten» des Gehirns
- Steuert das logische Denken (höherer Ordnung)
- Steuert soziale Kognition, komplexe Entscheidungsfindung, Integration, Konzeptualisierung und kritische Bewertung von Informationen
- Wichtig für Exekutivfunktionen wie Aufmerksamkeitsregulation, Planung und Organisation sowie für die Steuerung angemessener sozialer Verhaltensweisen
- Metakognitive Fähigkeiten (Denken über das Denken), die Fähigkeiten wie Einsicht in sich selbst und andere, moralisches Gewissen, emotionale Intelligenz und Empathie

A. ALERT
Strong PFC Top-Down Control



www.youtube.com/watch?v=GuYzEBEEhus landing without left wheel

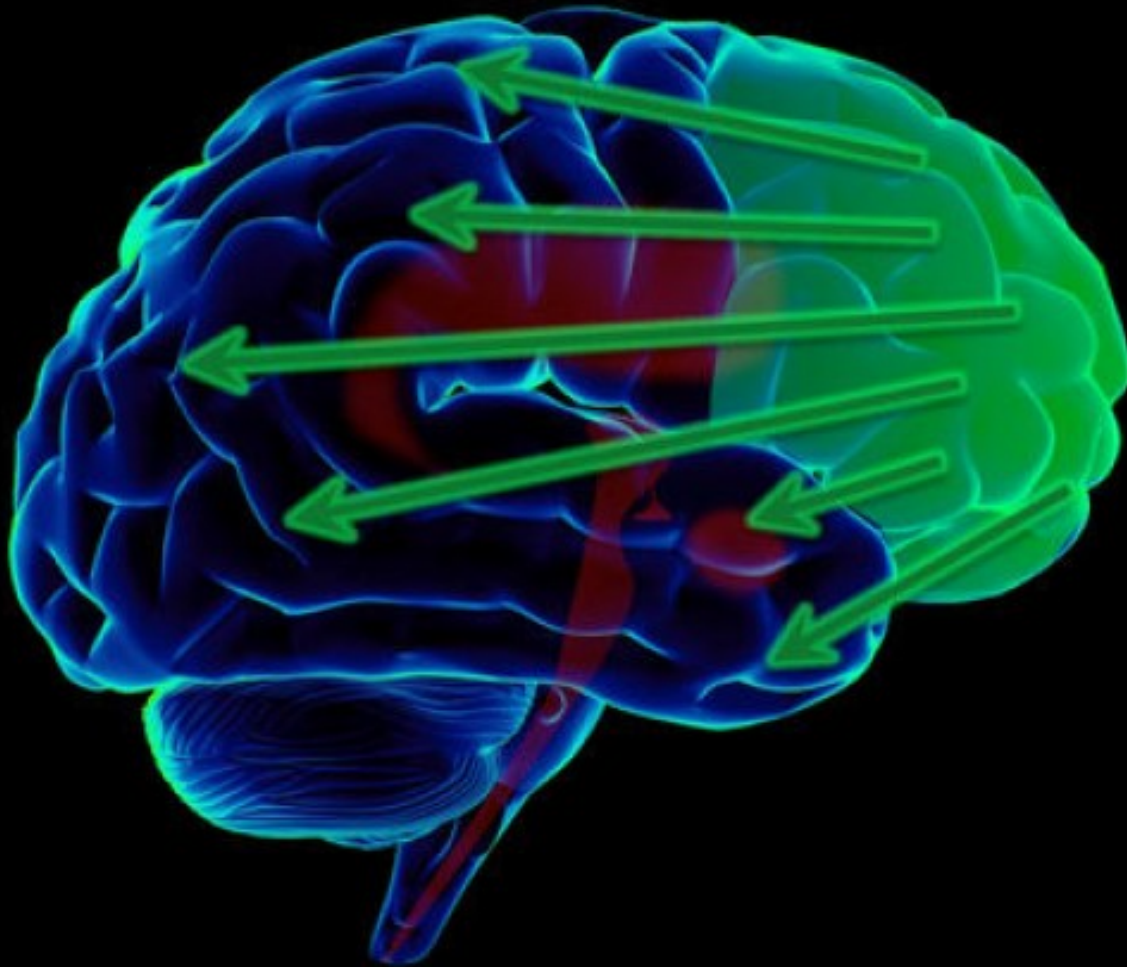


that's the beginning that's the threshold yeah
and the glider strip is to the right yeah yeah



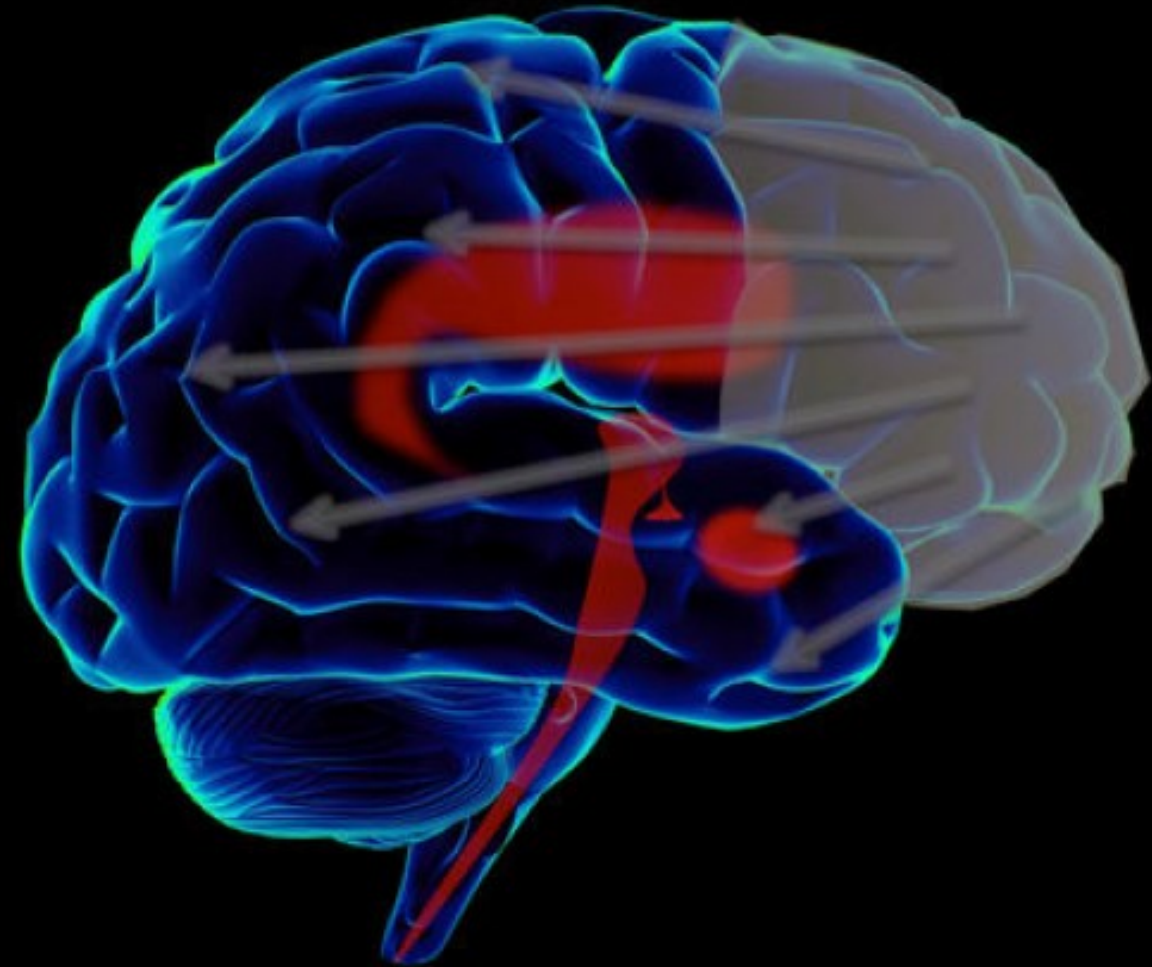
A. ALERT

Strong PFC Top-Down Control



B. FATIGUE/STRESS

Weak PFC Top-Down Control



Relevanz für die medizinische Praxis

(gilt auch für andere Tätigkeiten)

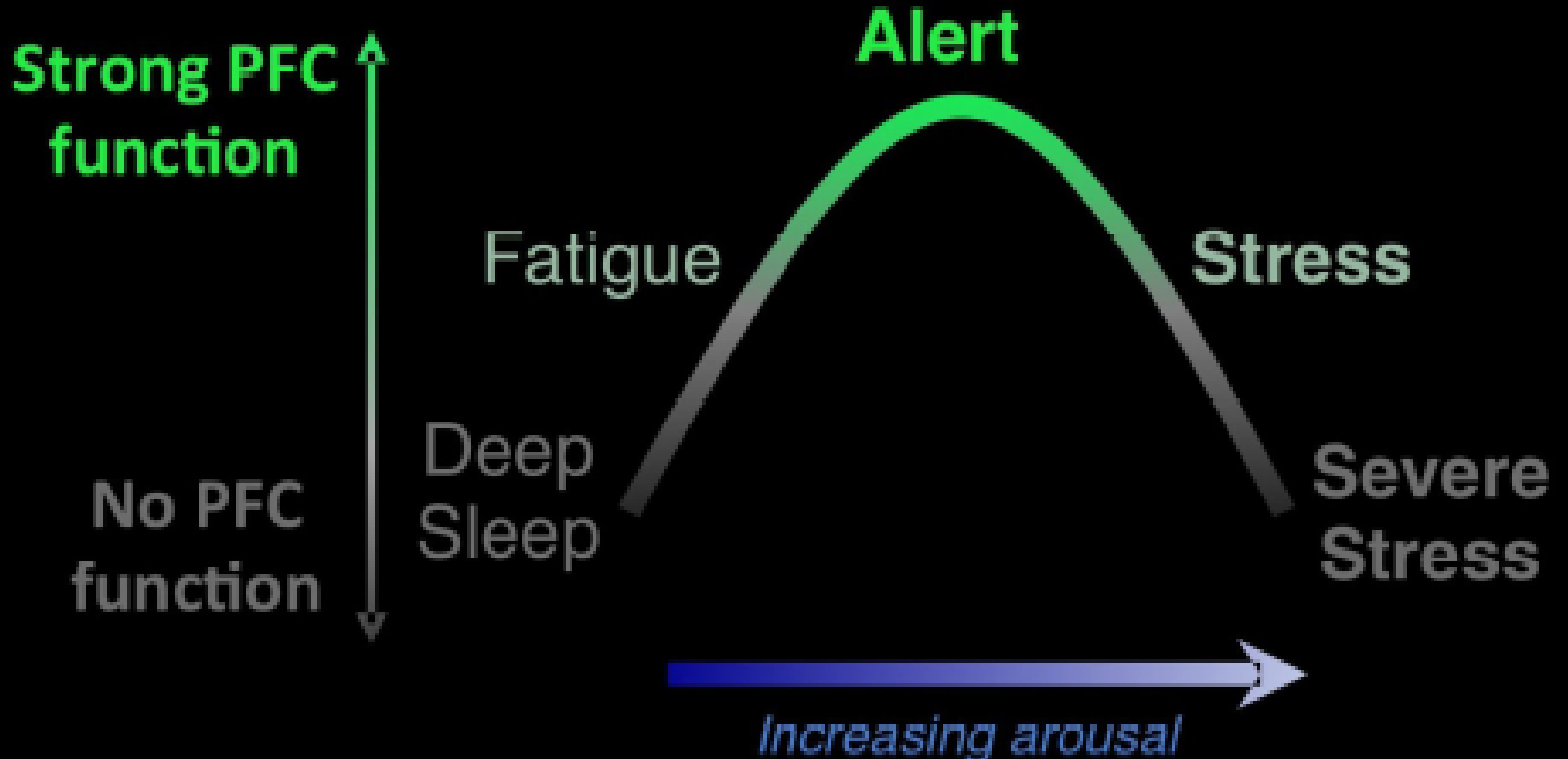
Beispiele PFC-Dysfunktion →

- Vergesslich, konkretes Denken
- Konzentrationsschwierigkeiten, Desorganisation
- Beeinträchtigte Entscheidungsfindung
- Verminderte Einsicht, Urteilsvermögen, moralisches Gewissen
- Vermindertes Einfühlungsvermögen und Mitgefühl
- Verminderter Optimismus und Ausdauer
- Verminderte Selbstregulierung, hemmende Kontrolle

Beispiele klinischer Konsequenzen

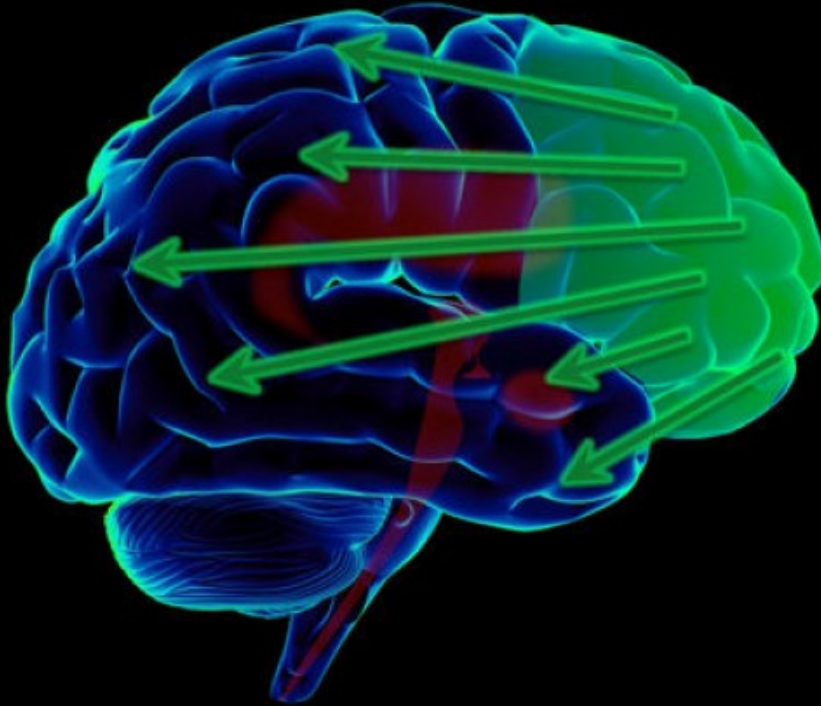
- Potenzial für medizinische Fehler
- Es wird schwieriger, komplexe Aufgaben zu bewältigen
- Suboptimale Pflege, medizinische Fehler
- Vermindertes Engagement für Professionalität
- Beeinträchtigte Kommunikation mit Patienten/Mitarbeitern
- Zynismus und geringeres Engagement
- Erhöhte Wahrscheinlichkeit unprofessionellen Verhaltens

The effects of arousal state on PFC function



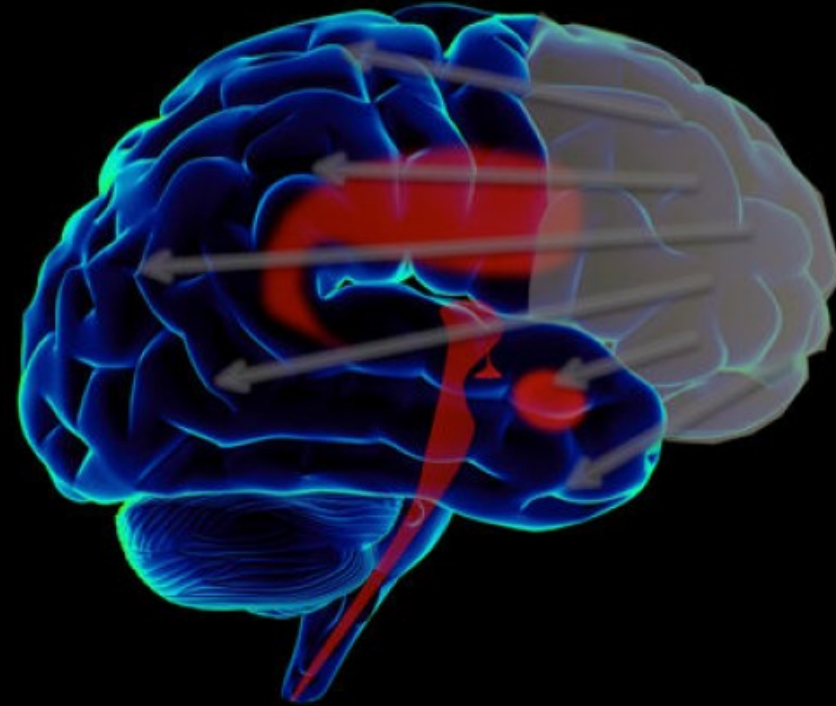
A. ALERT

Strong PFC Top-Down Control



B. FATIGUE/STRESS

Weak PFC Top-Down Control



C. RELEVANCE TO MEDICAL PRACTICE

Examples of PFC dysfunction:

- Forgetful, concrete thinking
- Difficulty concentrating, disorganized
- Impaired decision-making
- Reduced insight, judgement, moral conscience
- Decreased empathy and compassion
- Decreased optimism and persistence
- Decreased self-regulation, inhibitory control

Examples of clinical consequences:

- Potential for medical errors
- Harder to manage complex tasks
- Sub-optimal care, medical errors
- Decreased commitment to professionalism
- Impaired communications with patients/co-workers
- Cynicism and decreased engagement
- Increased likelihood of unprofessional behaviors

2. Spiegelneuronen



Spiegelneuronen



- Beim Betrachter passiert das gleiche wie beim Handelnden
- Motorisch-emotional-kognitiv
- Simulation ist wirksam
- Simulation bewusst oder unbewusst
- Spiegel spiegeln, sie bewerten nicht!

Spiegelneurone

2. Kor. 3,18

Wir alle spiegeln mit enthülltem Angesicht die *Herrlichkeit des Herrn* wider und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn.

Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes (2. Kor. 3,18 NGÜ)

Spiegelneurone

Es ist eine geistige und geistliche Gesetzmässigkeit, dass wir uns durch Betrachten einer Sache verändern. Das Denken passt sich allmählich den Dingen an, mit denen es sich befasst.

E.G. White, Vom Schatten zum Licht, TB 505 (370/371)

Brüder und Schwestern, durch das Schauen werden wir verändert.
Indem wir bei der Liebe Gottes und unseres Erlösers verweilen, **indem wir** die Vollkommenheit des göttlichen Charakters **betrachten** und die Gerechtigkeit Christi im Glauben als die unsere beanspruchen, **sollen wir in dasselbe Bild verwandelt werden.**

[Testimonies for the Church](#). (1855). (Bd. 5, S. 744–745).

Das Gute ist das Ergebnis der göttlichen Kraft, die die menschliche Natur verwandelt. Durch den Glauben an Christus kann das gefallene Volk, das er erlöst hat, jenen Glauben erlangen, der durch die Liebe wirkt und die Seele von aller Verunreinigung reinigt. Dann treten christusähnliche Eigenschaften in Erscheinung; denn **durch den Anblick Christi werden die Menschen in dasselbe Bild verwandelt**, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, von Charakter zu Charakter.

White, E. G. (1952). [*My Life Today*](#) (S. 54).

Aber **lasst uns unsere Augen auf Christus richten**, und er wird uns bewahren. **Wenn wir auf Jesus schauen, sind wir sicher**. Nichts kann uns aus seiner Hand reißen. **Indem wir ständig auf ihn schauen, werden wir "verwandelt in dasselbe Bild** von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie durch den Geist des Herrn". 2 Korinther 3,18.
White, E. G. (1892). [Steps to Christ](#) (S. 71–73).

Die Kraft zum Glauben kommt von Gott ...

Indem er (der Sünder) Christus anschaut, wird er von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, von Charakter zu Charakter verändert und wird Jesus immer ähnlicher.

White, E. G. (1923). [*Testimonies to Ministers and Gospel Workers*](#) (S. 221–222)

Wenn wir Jesus betrachten **prägt sich sein Bild dem Auge der Seele ein und wirkt sich auf jeden Teil unseres täglichen Lebens aus, erweicht und unterwirft unser ganzes Wesen. Indem wir ihn betrachten, werden wir dem göttlichen Gleichnis, ja dem Ebenbild Christi gleichgestaltet.**

White, E. G. (1923). Testimonies to Ministers and Gospel Workers (S. 388–389)

Diejenigen, die Christus zu ihrem täglichen Begleiter und vertrauten Freund machen, werden spüren, dass die Mächte einer unsichtbaren Welt um sie herum sind; und **indem sie auf Jesus schauen, werden sie seinem Bild gleichgestaltet. Durch das Schauen werden sie nach dem göttlichen Muster verändert**; ihr Charakter wird gemildert, geläutert und für das himmlische Reich veredelt.

[Testimonies for the Church](#). (1855). (Bd. 4, S. 615–616).

«Verwandlung» ist ein Prozess!

Und wir alle ... werden in sein Ebenbild verwandelt, von einem Grad der Herrlichkeit zum anderen. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Umwandlung in sein Ebenbild nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern in einem längeren Prozess stattfindet. Das Verb metamorphoumetha ("wir werden verwandelt") steht im Präsens und weist auf den kontinuierlichen Charakter der Veränderung hin, während die Worte von einem Grad der Herrlichkeit zum anderen den fortschreitenden Charakter betonen.

Kruse, C. G. (1987). [2 Corinthians: an introduction and commentary](#) (Bd. 8, S. 101).
Downers Grove, IL: InterVarsity Press.

4.Mose 21,8.9



Joh.3,14.15

Welches sind unsere giftigen Schlangen?

- Fehlender Selbstwert?
- Neid?
- Habsucht?
- Perfektionismus? (Sich ausrichten an dem, was die anderen denken?)
- Es allen recht machen wollen?
- Sich ständig mit anderen vergleichen?
- Verletzungen durch andere Menschen?
- Nicht vergeben können?
- Sich ungeliebt fühlen?
- Sich abgelehnt fühlen?
- Sich selber nicht annehmen können?
- Einsamkeit?
- ...

Wo ist Jesus?

- Wo ist Jesus? Wenn wir aus Jesus schauen wollen, dann müssen wir wissen, wo er ist wo wir ihn finden können!

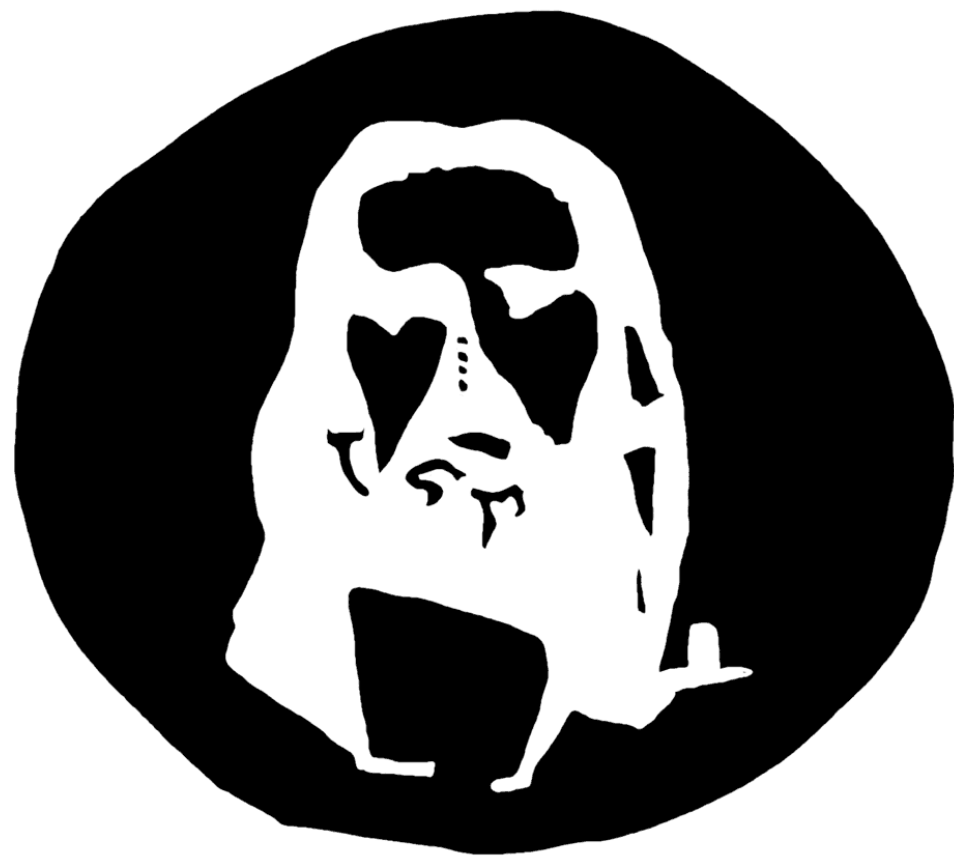


Das wichtigste zuerst...

- ***Das allererste, was zu tun nötig ist, ist eine richtige Vorstellung von Gott zu gewinnen, nicht eine Vorstellung, die auf dem eigenen menschlichen Urteilsvermögen beruht, sondern eine Vorstellung, die in einem konstanten Studium von Gottes Wort und dem Charakter und Leben von Jesus beruht. MM 91***

Wir finden Jesus?

- In seinem Wort (Joh. 5,39 ; Joh 8,31.32)
- In der Gemeinde (Siehe, ich bin bei euch bis an das Ende der Welt Mt. 28,20)
- In den Geringsten und Bedürftigsten Mitmenschen (Mt. 25,40 Was ihr einem dieser geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan).



Das Christentum ...

... begann in Palästina als eine **Gemeinschaft** (eine Beziehung), wanderte dann nach Griechenland und wurde zu einer **Philosophie** (eine Art zu denken). Danach zog es weiter nach Rom und wurde zu einer **Institution** (ein Ort, an den man geht) und dann nach Europa, wo es zu einer **Kultur** (eine Lebensweise) wurde. Schließlich ließ es sich in Amerika nieder, wo es zu einem **Unternehmen** (einem Geschäft) wurde.

Sam Pascoe, amerikanischer Gelehrter

Turn your eyes upon Jesus

Schau immer auf Jesus, halte ihn in deinem Blickfeld, unabhängig wie Deine Lebenssituation ist, er bringt Licht in Deine Dunkelheit, er führt dich und du kannst sicher sein, dass die Sünde und das Böse in deinem Leben ihre Herrschaft verlieren. Der Blick auf deinen Erlöser führt zu einem Leben in Fülle und Freiheit, deswegen: Richte Deine Augen immer auf Jesus.